Bedienungsanleitung

CERAPUR*MAXX*

Gas-Brennwertgerät



ZBR 65-2
ZBR 98-2

6720616885 (2015/04)

JUNKERS
Bosch Gruppe

Inhaltsverzeichnis

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise 2
1.1 Symbolerklärung 2
1.2 Sicherheitshinweise 2

2 Produktdaten zum Energieverbrauch 3

3 Wichtige Hinweise 4

4 Übersicht der Bedienelemente 4

5 Inbetriebnahme 5
5.1 Heizungsanlage befüllen 5
5.2 Integrierter Frostschutz 6

6 Bedienung 6
6.1 Menüstruktur 6
6.1.1 Statusanzeige 6
6.1.2 Menü „Information“ 6
6.1.3 Menü „Einstellungen“ 7
6.1.4 Tastensperre 7

7 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen 8
7.1 Heizungsanlage am Regelgerät außer Betrieb nehmen .. 8
7.2 Heizungsanlage entleeren 8
7.3 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen 8

8 Betriebs-, Service- und Störungsmeldungen 8
8.1 Betriebsmeldungen 9
8.2 Servicemeldung 9
8.3 Störungsmeldungen 9

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wärme fürs Leben - dieses Motto hat bei uns Tradition. Wärme ist für Menschen ein Grundbedürfnis. Ohne Wärme fühlen wir uns nicht wohl, und erst die Wärme macht aus einem Haus ein behagliches Zuhause. Seit mehr als 100 Jahren entwickelt Junkers deshalb Lösungen für Wärme, Warmwasser und Raumklima, die so vielfältig sind wie Ihre Wünsche.

Sie haben sich für eine qualitativ hochwertige Junkers Lösung entschieden und damit eine gute Wahl getroffen. Unsere Produkte arbeiten mit modernsten Technologien und sind zuverlässig, energieeffizient und flüsterleise - so können Sie Wärme ganz unbeschwert genießen.

Wenn Sie mit Ihrem Junkers Produkt dennoch einmal Probleme haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Junkers Installateur. Er hilft Ihnen gerne weiter. Der Installateur ist einmal nicht erreichbar? Dann ist unser Kundendienst rund um die Uhr für Sie da! Details dazu erfahren Sie auf der Rückseite.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Junkers Produkt.

Ihr Junkers Team

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise im Text sind mit einem Warndreieck gekennzeichnet und durch einen umlaufenden Rahmen begrenzt.

Signalwörter kennzeichnen die Schwere der Gefahr die auftritt, wenn die Maßnahmen zur Schadensverminderung nicht befolgt werden.

- **Vorsicht** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **Warnung** bedeutet, dass leichte Personenschäden oder schwere Sachschäden auftreten können.
- **Gefahr** bedeutet, dass schwere Personenschäden auftreten können. In besonders schweren Fällen besteht Lebensgefahr.

Hinweise im Text sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet. Sie sind durch horizontale Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

Hinweise enthalten wichtige Informationen in solchen Fällen, in denen keine Gefahren für Mensch oder Gerät drohen.

1.2 Sicherheitshinweise

Explosionsgefahr bei Gasgeruch

- ▶ Gashahn schließen (→ Kapitel 7.1).
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Keine elektrischen Schalter betätigen, keinen Stecker ziehen, nicht telefonieren oder klingeln.
- ▶ Offene Flammen löschen! Nicht rauchen! Kein Feuerzeug anzünden!
- ▶ **Von außerhalb** Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln! Gasversorgungsunternehmen und zugelassenen Fachbetrieb anrufen.
- ▶ **Bei hörbarem Ausströmen** unverzüglich das Gebäude verlassen. Betreten durch Dritte verhindern, Polizei und Feuerwehr von außerhalb des Gebäudes informieren.

Gefahr bei Abgasgeruch

- ▶ Heizgerät ausschalten (→ Kapitel 7.3).
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen.

Gefahr durch Brand

- ▶ Leicht entflammbare Materialien (Papier, Verdünnungen, Farben usw.) nicht in der Nähe des Heizgerätes verwenden oder lagern.

2 Produktdaten zum Energieverbrauch

Die folgenden Produktdaten entsprechen den Anforderungen der EU-Verordnungen Nr. 811/2013, Nr. 812/2013, Nr. 813/2013 und Nr. 814/2013 zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU. Sie ergänzen das zu diesem Produkt gehörende Energieeffizienzlabel.

Produktdaten	**Symbol**	**Einheit**	**7746901223**	**7746901224**
Produkttyp	–	–	ZBR 65-2 A 23	ZBR 98-2 A 23
Brennwertkessel	–	–	Ja	Ja
Nennwärmeleistung	P_{rated}	kW	60	95
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	%	92	–
Energieeffizienzklasse	–	–	A	–
Nutzbare Wärmeleistung				
Bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb [1)]	P_4	kW	60,4	94,5
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertemperaturbetrieb [2)]	P_1	kW	20,1	31,1
Wirkungsgrad				
Bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb [1)]	η_4	%	87,3	87,3
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertemperaturbetrieb [2)]	η_1	%	97,3	98,2
Hilfsstromverbrauch				
Bei Volllast	el_{max}	kW	0,073	0,145
Bei Teillast	el_{min}	kW	0,019	0,027
Im Bereitschaftszustand	P_{SB}	kW	0,004	0,008
Sonstige Angaben				
Wärmeverlust im Bereitschaftszustand	P_{stby}	kW	0,085	0,085
Energieverbrauch der Zündflamme	P_{ign}	kW	0,000	0,000
Stickoxidemission	NOx	mg/kWh	36	49
Schallleistungspegel in Innenräumen	L_{WA}	dB(A)	60	–

Tab. 1 Produktdaten zum Energieverbrauch

1) Hochtemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Heizgeräteinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgerätauslass.

2) Niedertemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur (am Heizgeräteinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C

3 Wichtige Hinweise

CE-Konformitätserklärung
Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch
Das Heizgerät ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser für Heizsysteme indirekt für Brauchwassersysteme verwenden. Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

Wartungsintervall
Für die optimale und dauerhafte Nutzung der Heizungsanlage, empfehlen wir Ihnen die Heizungsanlage ein Mal in Jahr durch eine anerkannte Fachfirma inspizieren zu lassen. Darüber hinaus empfehlen wir, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

Arbeiten am Heizgerät
Die Installations-, Inbetriebnahme-, Inspektions- und eventuellen Reparaturarbeiten dürfen nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb durchgeführt werden.

Aufstellraum
Der Aufstellraum des Heizgerätes ist frostsicher zu halten. Es dürfen hier keine Gegenstände vor Luftzufuhröffnungen gestellt werden. Die Luftzufuhröffnungen müssen immer frei sein.

Wasserqualität
Als Füll- und Ergänzungswasser darf nur unbehandeltes Leitungswasser verwendet werden. Grundwasser ist nicht gestattet. Es ist nicht gestattet, das Wasser mit Mitteln, wie z. B. pH-erhöhenden/-senkenden Mitteln (chemischen Zusatzstoffen und/oder Inhibitoren), Frostschutz oder Wasserenthärter zu behandeln.

Reinigung
Die Verkleidung des Heizgerätes kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Scharfe oder ätzende Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden.

4 Übersicht der Bedienelemente

Die Bedieneinheit ermöglicht die Grundbedienung der Heizungsanlage oder des Heizgerätes.

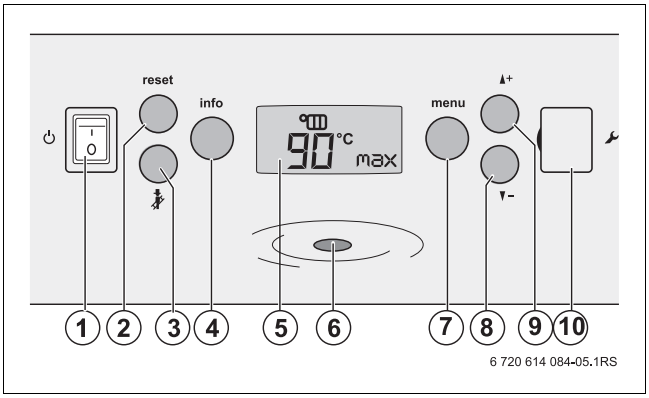


Bild 1 Bedienelemente

Funktionen der Bedienelemente
- **Ein/Aus-Taste** [1]: Ein- oder Ausschalten des Heizgerätes.
- **Taste „reset“** [2]: Neustart des Heizgerätes nach einer Störung (→ Kapitel 8.3).
- **Schornsteinfegertaste** [3]: Aktivieren des Schornsteinfegerbetriebs (Servicebetrieb).
- **Taste „info“** [4]: Aufrufen des Menüs „Information“ (→ Kapitel 6.1.2).
- **Display** [5]: Anzeige des Heizungsanlagenstatus oder der eingestellten Werte (→ Kapitel 6.1.1).
- **Betriebsleuchte** [6]: Die LED leuchtet, während das Heizgerät in Betrieb ist.
- **Taste „menu“** [7]: Aufrufen des Menüs „Einstellungen“ (→ Kapitel 6.1.3).
- **Taste „runter“** [8] und **Taste „hoch“** [9]: Blättern in den Menüs; Einstellungen am Heizgerät vornehmen oder ablesen.
- **Service Konnektor** [10]: Anschluss für das Diagnosegerät des Servicetechnikers.

5 Inbetriebnahme

Um die Heizungsanlage betriebsbereit zu halten, muss der Betriebsdruck regelmäßig kontrolliert werden. Der aktuelle Betriebsdruck wird im Display angezeigt. Der empfohlene Betriebsdruck beträgt 1,5 bar. Bei einem Betriebsdruck unter 1,0 bar zeigt das Display **Service** oberhalb der Druckanzeige. Die Heizungsanlage muss befüllt werden.

5.1 Heizungsanlage befüllen

▶ Falls vorhanden: Verkleidung der Anschlussgruppe abnehmen.

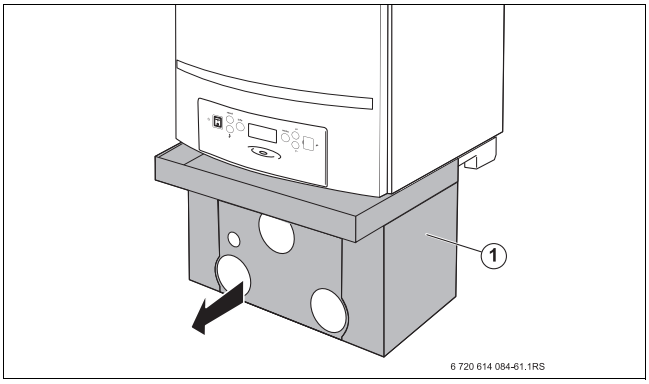


Bild 2 Verkleidung der Anschlussgruppe (Zubehör)

▶ Verschlusskappe abschrauben.

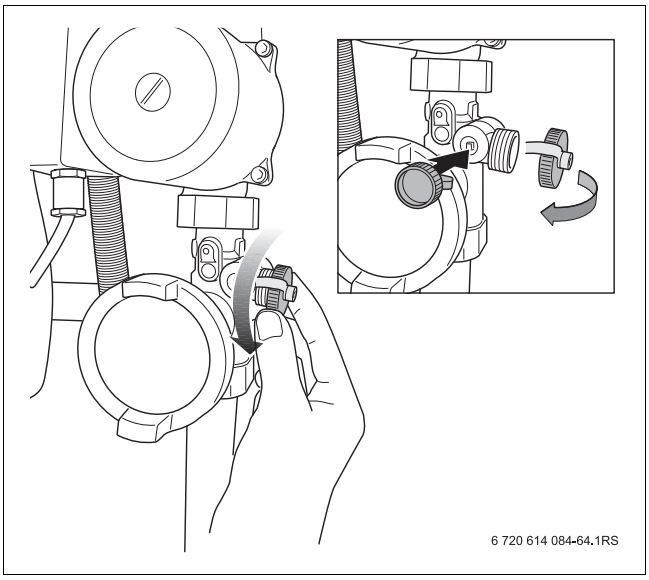


Bild 3 Verschlusskappe Füll-/Entleerhahn

VORSICHT: Anlagenschaden.
▶ Vor dem Füllen der Heizungsanlage die Hinweise zur Wasserqualität beachten (→ Kapitel 3).

WARNUNG: Gesundheitsgefahr durch Verunreinigung des Trinkwassers.
▶ Von einer Heizungsfachfirma zeigen lassen, wie die Heizungsanlage mit Wasser befüllt wird.

▶ Einen mit Wasser gefüllten Schlauch an den Füll-/Entleerhahn am Rücklauf anschließen [1].

▶ Füll-/Entleerhahn öffnen [2].

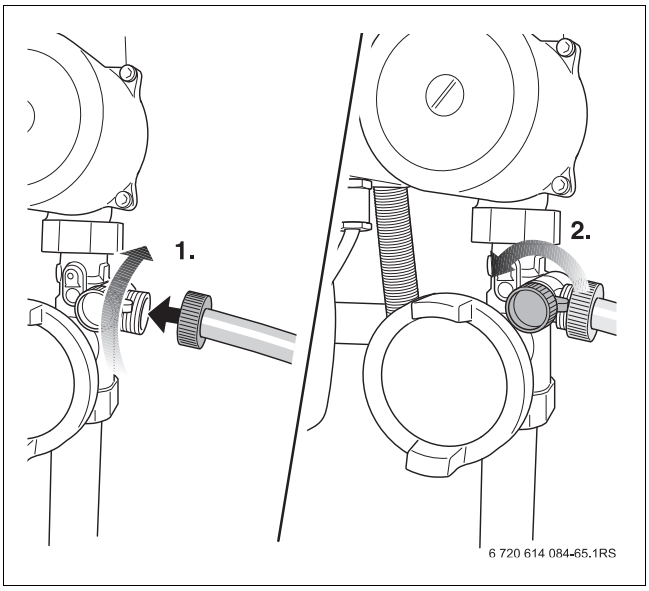


Bild 4 Schlauch anschließen

▶ Wasserhahn öffnen und die Heizungsanlage befüllen. Dabei Druckanzeige für den Heizkreis an der Anschlussgruppe oder am Display des Heizgerätes.

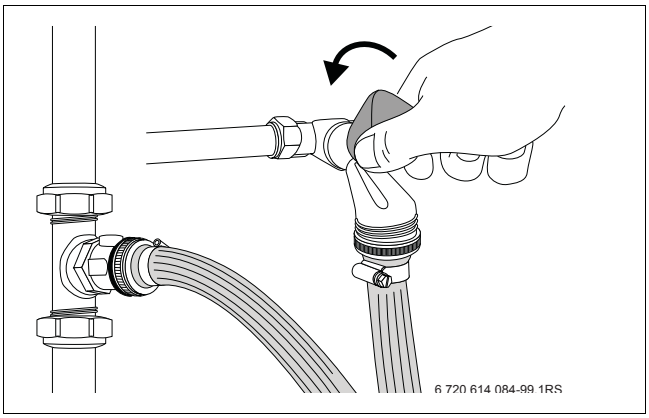


Bild 5 Wasserhahn öffnen

▶ Die Heizungsanlage befüllen, bis ein Druck von 1,5 bar erreicht ist.

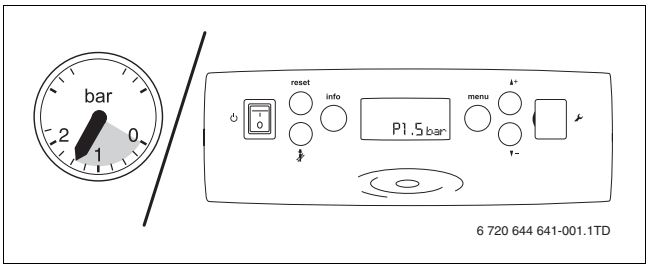


Bild 6 Druckanzeigen

▶ Wasserhahn und Füll-/Entleerhahn schließen.

▶ Heizungsanlage über die Entlüftungsventile an den Heizkörpern entlüften.

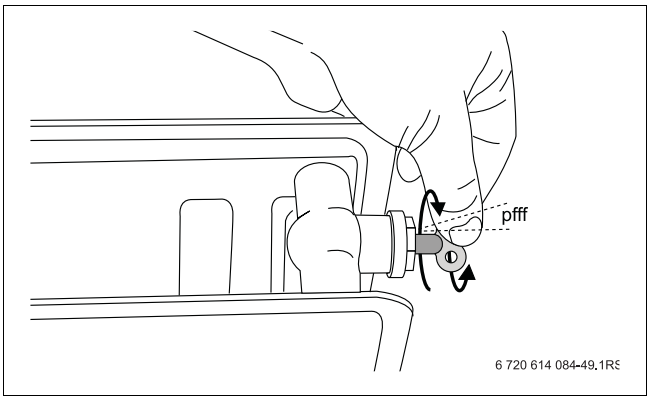


Bild 7 Heizkörper entlüften

▶ Betriebsdruck erneut ablesen.
▶ Wenn der Druck weiter unter 1,0 bar liegt: Befüllen so oft wiederholen, bis der gewünschte Druck erreicht ist.
▶ Schlauch abziehen.
▶ Schlauchtülle abschrauben und aufbewahren.
▶ Verschlusskappe aufschrauben.
▶ Verkleidung der Anschlussgruppe wieder montieren.

Das Austreten von Luftblasen über Verschraubungen und (automatischen) Entlüfter verursacht das Absinken des Drucks in einer Heizungsanlage. Auch der im frischen Heizwasser enthaltene Sauerstoff tritt nach einiger Zeit aus dem Heizwasser aus.

5.2 Integrierter Frostschutz

Das Heizgerät ist mit einem integrierten Frostschutz ausgestattet. Dies bedeutet, dass kein weiterer Frostschutz für das Heizgerät angebracht werden muss. Der Frostschutz schaltet das Heizgerät bei einer Kesselwassertemperatur von 7 °C ein und bei einer Kesselwassertemperatur von 15 °C aus. Die restliche Heizungsanlage ist dabei allerdings nicht vor Frost geschützt.

Wenn die Heizkörper oder Leitungsteile durch Umwelteinflüsse vor Ort einfrieren können, empfehlen wir, die Pumpennachlaufzeit auf 24 Stunden einzustellen (→ Kapitel 6.1.3).

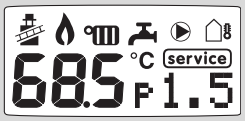
6 Bedienung

6.1 Menüstruktur

Zur Bedienung des Heizgerätes stehen folgende Menüs zur Verfügung:
- Statusanzeige (→ Kapitel 6.1.1)
- Menü „Information“ (→ Kapitel 6.1.2)
- Menü „Einstellungen“ (→ Kapitel 6.1.3)

6.1.1 Statusanzeige

Beim Einschalten des Heizgerätes zeigt das Display zunächst kurzzeitig alle Symbole, anschließend die Statusanzeige des Heizgerätes im Normalbetrieb.

Statusanzeige		
Displayanzeige beim Einschalten des Heizgerätes (etwa 1 Sekunde)		
	20.0	Aktuelle Vorlauftemperatur [°C]
	p1.5	Systemdruck [bar] (die Anzeige blinkt, wenn der Systemdruck zu gering ist)
		Schornsteinfegerbetrieb (Servicebetrieb)
		Brenner in Betrieb
Beispiel Displayanzeige im Normalbetrieb		Pumpe in Betrieb
		In Betrieb für Heizung
		Ohne Funktion
		Anzeige der Außentemperatur
	service	Eine verriegelnde Störung ist aufgetreten oder ein Service am Heizgerät ist erforderlich

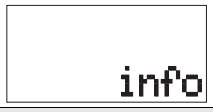
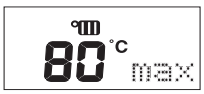
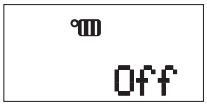
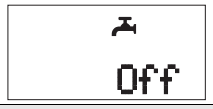
Tab. 2 Anzeigen im Display bei normalem Betrieb

6.1.2 Menü „Information“

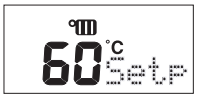
Das Menü enthält Informationen über die aktuellen Einstellungen und den Betriebszustand. Einstellungen können abgelesen, aber nicht verändert werden.

▶ Die Taste **„info“** drücken, um das Menü zu öffnen.
Das Display zeigt eine Sekunde lang info. Wenn die Taste **„info“** länger als 5 Sekunden gedrückt wird, öffnet sich das Menü „Störungshistorie“.
▶ Tasten ▲+ oder ▼– drücken, um die Werte nacheinander im Display abzulesen.
▶ Taste **„info“** erneut drücken, um das Menü zu verlassen.
Wenn 10 Minuten lang keine Taste betätigt wird, schließt sich das Menü „Information“ automatisch.

Die folgende Tabelle zeigt den Aufbau der Menüs.

Taste	**Displayanzeige**	**Bedeutung**
„info“		Beim Öffnen des Menüs erscheint „info“ für eine Sekunde im Display.
Eingestellte Vorlauftemperatur Heizung		
nach 1 Sek.		Eingestellte maximale Vorlauftemperatur [°C].
		Heizgerät ist ausgeschaltet.
Warmwassertemperatur		
▼–		Warmwasserbetrieb ist nicht möglich.
Servicemeldungen (mit einem Code angezeigt)		
▼–		Die Servicemeldung erscheint nur, wenn ein Service am Heizgerät erforderlich ist. Ansonsten geht es im Menü mit dem nächsten Schritt (Betriebs- und Störungsmeldungen) weiter.

Tab. 3 Menü „Information“

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
Betriebs- und Störungsmeldungen (mit einem Code angezeigt)		
▼–		Während des normalen Betriebs wird hier ein Betriebs-Code angezeigt. Bei einer Störung erscheint hier ein Störungs-Code (→ Kapitel 8).
Systemdruck		
▼–		Aktuell gemessener Systemdruck [bar].
Aktuelle Vorlauftemperatur		
▼–		Aktuell gemessene Vorlauftemperatur [°C].
Berechnete Maximaltemperatur		
▼–		Berechnete Vorlauftemperatur (Soll-Wert) [°C] für den Heiz- und Schornsteinfegerbetrieb oder Frostschutz. Die Vorlauftemperatur wird in Abhängigkeit von der Wärmeabfrage immer neu berechnet.
Außentemperatur (nur sichtbar bei witterungsgeführter Regelung)		
▼–		Außentemperatur [°C]. Ein kurzgeschlossener Außentemperaturfühler wird mit 3 Strichen angezeigt.
Ionisationsstrom		
▼–		Aktuell gemessener Ionisationsstrom [µA]. Sobald der Brenner in Betrieb ist, wird ein Flammensymbol angezeigt.
Aktuelle Heizleistung		
▼–		Aktuelle Heizleistung [%] während des Heiz- oder Schornsteinfegerbetriebs. [Bereich beim ZBR 65-2: 25 - 100%], [Bereich beim ZBR 98-2: 21 - 100%]
Pumpenmodulation		
▼–		Pumpenmodulation [%].

Tab. 3 Menü „Information“

6.1.3 Menü „Einstellungen“

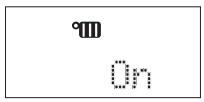
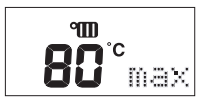
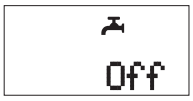
In diesem Menü können Einstellungen wie folgt geändert werden:

- ▶ Die Taste **„menu“** drücken, um das Menü zu öffnen. Das Display zeigt 1 Sekunde lang „menu“.
- ▶ Mit den Tasten ▲+ und ▼– zu der gewünschten Einstellung wechseln.
- ▶ Für 2 Sekunden die Taste **„menu“** drücken, um den Wert ändern zu können. Im Display blinkt dieser Wert und kann nun geändert werden.
- ▶ Tasten ▲+ und ▼– drücken, um auf den gewünschten Wert hoch oder runter zu stellen.
- ▶ Taste **„menu“** erneut drücken, um den Wert zu speichern.
- ▶ Taste **„menu“** erneut drücken, um den Wert zu verlassen. Wenn 25 Sekunden keine Taste betätigt wird, schließt sich das Menü „Einstellungen“ automatisch.

HINWEIS: Anlagenschaden bei Fußbodenheizung durch Überhitzung der Rohrleitungen!

- ▶ Bei Fußbodenheizung die maximale Kesselwassertemperatur nicht über 40 °C einstellen.

Die folgende Tabelle zeigt den Aufbau des Menüs.

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
„menu“		Beim Öffnen des Menüs erscheint „menu“ für 1 Sekunde im Display.
1 Heizbetrieb		
1.1 Ein- Ausschaltung Heizbetrieb		
nach 1 Sek.		On (Ein): Der Heizbetrieb ist eingeschaltet und der Brenner startet, wenn eine Wärmeabfrage erfolgt. Off (Aus): Kein Heizbetrieb [Grundeinstellung ist On]
1.2 Maximale Vorlauftemperatur		
▼–		Maximale Vorlauftemperatur [°C] [Grundeinstellung: 90 °C], [Einstellbereich: 30 – 90 °C] Regeleinstellungen: 40 °Cfür Fußbodenheinzung 70 – 90 °Cfür Radiatoren 90 °Cfür Konvektoren
1.3 Maximale Heizleistung		
▼–		Für 3 Sekunden wird die maximale Heizleistung [kW] angezeigt.
nach 3 Sek.		Nach 3 Sekunden erscheint die maximal freigegebene Heizleistung [%]. [Einstellbereich: 21 – 100%] [Grundeinstellung: 100%]
2 Warmwasserbetrieb		
▼–		Warmwasserbetrieb ist nicht möglich.
3 Pumpen-Einstellung		
▼–		Die Pumpeneinstellung wird vom Servicetechniker eingestellt. Je nach Einstellung lässt sich auch Energie sparen.
▼–		
3.3 Pumpennachlaufzeit		
▼–		Die Pumpennachlaufzeit ist angegeben in Minuten (Min) oder Stunden (Hour). [Einstellbereich: 1 – 60 min bzw. 1 – 24 Stunden] [Grundeinstellung: 5 min]

Tab. 4 Menü Einstellungen

6.1.4 Tastensperre

Mit der Tastensperre lassen sich alle Funktionen auf der Bedieneinheit verriegeln. Nur die Taste **„info“** und **„reset“** sind dabei aktiv.

- ▶ Tasten ▲+ und ▼– 5 Sekunden lang gleichzeitig drücken, um die Tastensperre zu aktivieren. Das Display zeigt **Lock**.

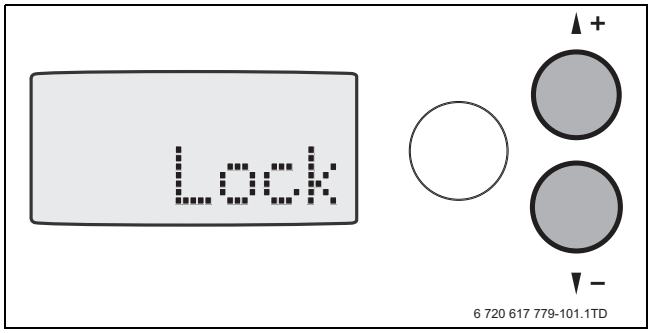


Bild 8 Tastensperre aktivieren

▶ Tasten + und – erneut drücken, um die Tastensperre zu deaktivieren.

7 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

7.1 Heizungsanlage am Regelgerät außer Betrieb nehmen

Die Heizungsanlage am Regelgerät außer Betrieb nehmen. Mit der Außerbetriebnahme des Regelgerätes wird der Brenner automatisch mit abgeschaltet. Nähere Informationen zur Bedienung des Regelgerätes siehe Kapitel 6.

▶ Ein/Aus-Taste an der Bedieneinheit auf „0“ stellen.
▶ Hauptabsperreinrichtung oder Gashahn schließen.

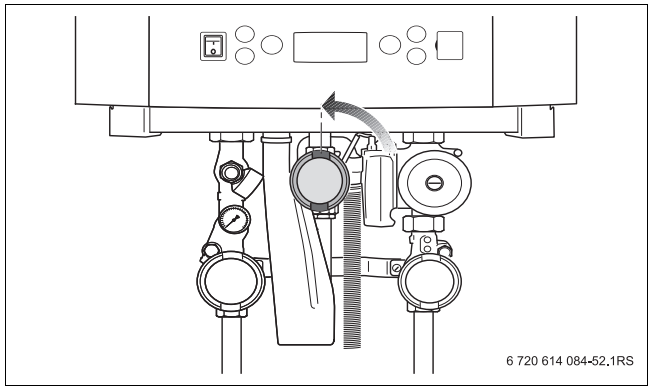


Bild 9 Gashahn schließen

▶ Rückschlagventil der Anschlussgruppe um eine ¼ Umdrehung öffnen [1].

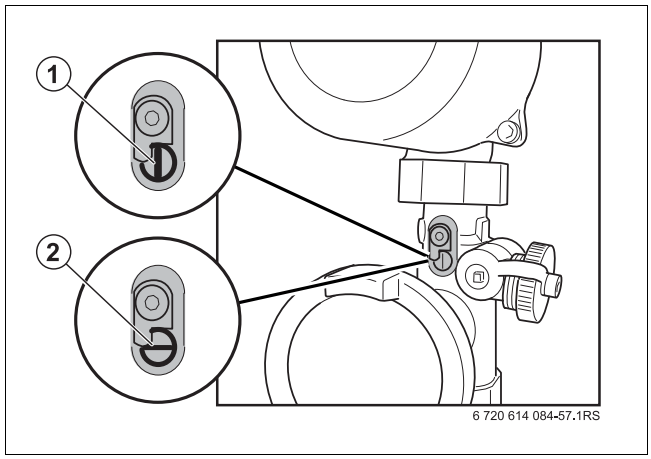


Bild 10 Rückschlagventil

HINWEIS: Anlagenschaden.
Bei starkem Frost kann die Heizungsanlage erfrieren durch: Ausfall der Netzspannung, unzureichende Gaszufuhr oder eine Störung der Anlage.

▶ Die Heizungsanlage in einem frostfreien Raum aufstellen.
▶ Wenn die Heizungsanlage für längere Zeit stillgelegt wird, muss sie vorher entleert werden.

7.2 Heizungsanlage entleeren

▶ Das Heizwasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage mit Hilfe des Füll- und Entleerhahns oder des Heizkörpers ablassen. Der automatische Entlüfter am höchsten Punkt der Heizungsanlage muss dabei geöffnet sein.

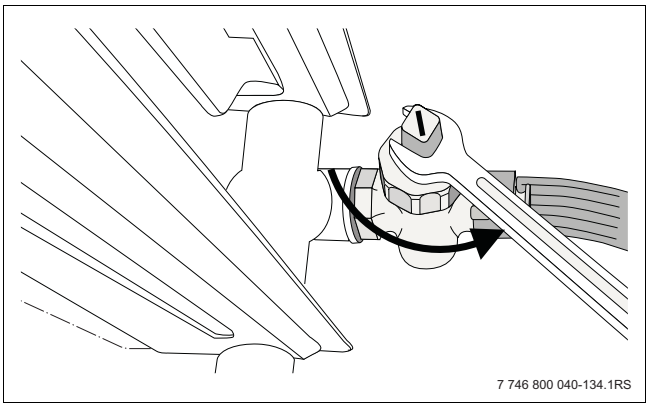


Bild 11 Heizungsanlage entleeren

▶ Rückschlagventil wieder schließen, nachdem die Heizungsanlage komplett entleert ist (→ Bild 10, [2]).

7.3 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen

▶ Hauptabsperreinrichtung für Gas schließen.
▶ Die Heizungsanlage nur bei einem Notfall über die Sicherung des Aufstellraumes oder den Heizungsnotschalter abschalten.

8 Betriebs-, Service- und Störungsmeldungen

Das Display zeigt verschiedene Statusmeldungen des Heizgeräts in kodierter Form an.

Folgende Meldungen werden unterschieden:
- Betriebsmeldungen (→ Kapitel 8.1)
- Servicemeldungen (→ Kapitel 8.2)
- Störungsmeldungen (→ Kapitel 8.3)

8.1 Betriebsmeldungen

Die Betriebsmeldungen beschreiben den derzeitigen Status des Heizgerätes. Sie können im Menü „Information“ aufgerufen und im Display angezeigt werden (→ Kapitel 6.1.2).

Haupt-Code	Sub-Code	Bedeutung
--	200	Das Heizgerät befindet sich im Heizbetrieb.
--	201	Das Heizgerät befindet sich im Warmwasserbetrieb.
--	202	Das Schaltoptimierungsprogramm ist aktiviert. Dieses Programm wird aktiviert, wenn häufiger als 1 x pro 10 Minuten ein Wärmebedarf einer Ein/Aus- oder externen Regelung entsteht. Dies bedeutet, dass das Heizgerät frühestens 10 Minuten nach dem ersten Brennerstart erneut gestartet werden kann.
--	203	Das Heizgerät steht in Betriebsbereitschaft. Es entsteht kein Wärmebedarf.
--	204	Der Vorlauftemperaturfühler hat eine aktuelle Vorlauftemperatur gemessen, die höher als die auf der Bedieneinheit eingestellte Vorlauftemperatur ist, die höher als die berechnete Vorlauftemperatur gemäß der Kennlinie ist oder die höher als die berechnete Vorlauftemperatur für den Warmwasserbetrieb ist.
--	208	Das Heizgerät befindet sich maximal 30 Minuten lang im Schornsteinfegerbetrieb (Servicebetrieb).
--	212	Der Vorlauftemperaturfühler hat einen Temperaturanstieg des Heizwassers gemessen, der mehr als 5 K/s beträgt.
--	213	Die zwischen dem Vorlauf- und dem Rücklauftemperaturfühler gemessene Temperaturdifferenz ist größer als 50 K.
--	260	Der Vorlauftemperaturfühler hat keinen Temperaturanstieg des Heizwassers nach einem Brennerstart gemessen.
--	265	Das zeitproportionale Programm ist aktiviert. Das zeitproportionale Programm wird aktiviert, sobald die Leistungsanforderung der modulierenden Regelung unter der Untergrenze der Geräteleistung liegt.
--	268	Komponententestphase über das Service Tool.
--	270	Das Heizgerät wird nach Einschalten der Netzspannung oder nach Durchführen eines Resets hochgefahren. Start der wasserseitigen Strömungskontrolle: Die Pumpe versucht maximal 4 mal, den Wasserdurchfluss herzustellen. Start der luftseitigen Vorspülphase: Das Gebläse läuft 15 Sekunden lang bei ca. 60 % der maximalen Drehzahl. Dieser Code erscheint maximal 4 Minuten lang auf dem Display.
--	283	Das Heizgerät bereitet sich nach dem Entstehen eines Wärmebedarfs auf einen Brennerstart vor. Das Gebläse und die Pumpe werden in Gang gesetzt. Der Glühzünder wird angesteuert.
--	284	Die Gasarmatur wird angesteuert.
--	305	Das Heizgerät darf nach Beendigung der Warmwasserbereitung vorübergehend nicht starten.

Tab. 5 Betriebsmeldungen

8.2 Servicemeldung

Bei einer Servicemeldung erscheint das „Service“ Symbol auf der Statusanzeige. Bei einer Servicemeldung bleibt das Heizgerät in Betrieb. Aber es ist ein Service (z. B. Befüllen des Heizgerätes) am Heizgerät erforderlich. Wenn dies nicht innerhalb kurzer Zeit erfolgt, kann das Heizgerät auf Störung gehen und abschalten. Die Service-Codes über das Menü „Information“ aufrufen (→ Kap. 6.1.2).

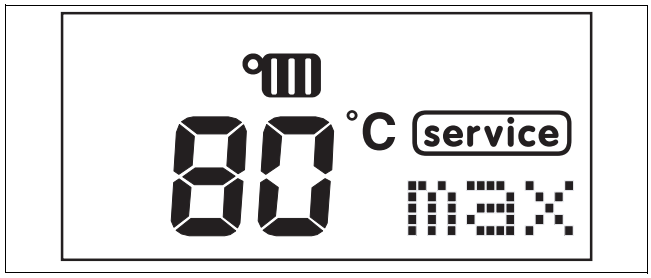


Bild 12 Service-Symbol im Display

Haupt-Code	Sub-Code	Bedeutung
H07	--	Der Wasserdruck der Heizungsanlage ist zu niedrig und beträgt weniger als 0,8 bar. Bei weniger als 0,5 bar wird die Heizleistung nach unten geregelt. Steigt der Wasserdruck auf 1 bar oder mehr, erlischt der Service-Code.

Tab. 6 Servicemeldungen

8.3 Störungsmeldungen

Bei einer Störung erscheint im Display der Störungs-Code [1] der Störungsmeldung neben der Anzeige des Systemdrucks [2].

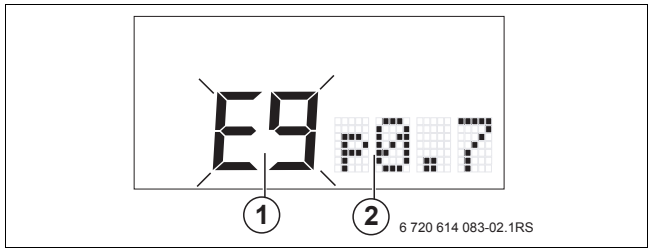


Bild 13 Störungsmeldung im Display

[1] Störungs-Code
[2] Systemdruck [bar]

Störungsmeldungen zurücksetzen:

Wenn die Störungsmeldung im Display blinkt, handelt es sich meist um eine Störung, bei der sich das Heizgerät außer Betrieb setzt. Diese Störungen lassen sich oft mit der Taste **„reset“** zurücksetzen.

▶ Die Taste **„reset“** [1] ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Display **rE** anzeigt.

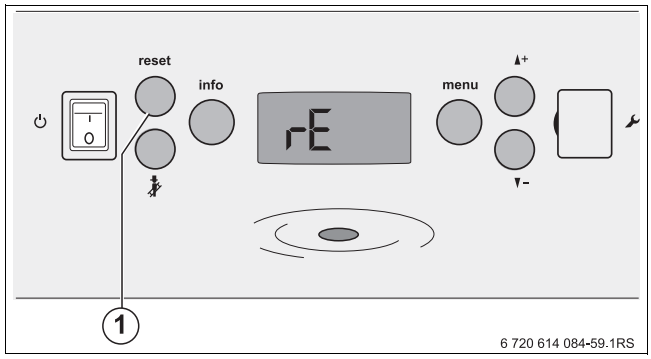


Bild 14 Taste „reset“

Wenn die Störungsmeldung sich dadurch nicht zurücksetzen lässt:

▶ Störungsmeldung notieren und Heizungsfachmann benachrichtigen.

Notizen

Notizen

Wie Sie uns erreichen...

DEUTSCHLAND

Bosch Thermotechnik GmbH
Junkers Deutschland
Junkersstraße 20-24
D-73249 Wernau
www.junkers.com

Betreuung Fachhandwerk
Telefon (0 18 06) 337 335 [1]
Telefax (0 18 03) 337 336 [2]
Junkers.Handwerk@de.bosch.com

Technische Beratung/ Ersatzteil-Beratung
Telefon (0 18 06) 337 330 [1]

Kundendienstannahme
(24-Stunden-Service)
Telefon (0 18 06) 337 337 [1]
Telefax (0 18 03) 337 339 [2]
Junkers.Kundendienstauftrag@de.bosch.com

Schulungsannahme
Telefon (0 18 06) 003 250 [1]
Telefax (0 18 03) 337 336 [2]
Junkers-Schulungsannahme@de.bosch.com

Junkers Extranet-Zugang
www.junkers.com

[1] aus dem deutschen Festnetz 0,20 €/ Gespräch, aus nationalen Mobilfunknetzen max. 0,60 €/Gespräch
[2] aus dem deutschen Festnetz 0,09 €/Min.

ÖSTERREICH

Robert Bosch AG
Geschäftsbereich Thermotechnik
Geiereckstraße 6
A-1110 Wien
Telefon (01) 7 97 22-80 21
Telefax (01) 7 97 22-80 99
junkers.rbos@at.bosch.com
www.junkers.at

Kundendienstannahme
(24-Stunden-Service)
Telefon (08 10) 81 00 90
(Ortstarif)

SCHWEIZ

Vertrieb
Tobler Haustechnik AG
Steinackerstraße 10
CH-8902 Urdorf

Service
Tobler Service AG
Bahnhofstrasse 25
CH-4450 Sissach
www.haustechnik.ch

Servicenummer
Telefon 0842 840 840

JUNKERS